



Matthias König  
Weihbischof in Paderborn



Katholisches  
Auslandssekretariat  
der Deutschen Bischofskonferenz

## Ein Gruß zum Osterfest 2021

Sehr geehrte, liebe Mitbrüder, liebe Schwestern und Brüder in der Seelsorge der deutschsprachigen Auslandsgemeinden!

„*Ich kann es nicht mehr hören!*“ – Diese Reaktion ist im Zuge der andauernden Corona Krise immer öfter zu hören. Das Satz kommt aggressiv daher oder mit einem vernehmbaren Stöhnen.

Wir alle hätten im vergangenen Jahr nicht gedacht, dass uns auch in dieser Österlichen Bußzeit das Infektionsgeschehen weiterhin begleitet und in Sorge versetzt – gerade angesichts der „Dritten Welle“ und ihrer noch nicht absehbaren Folgen. Auch dieses Osterfest wird von Corona und ihren Auswirkungen überschattet sein. Doch wir hoffen, dass an den meisten Orten und in Ihren Häusern die Feiern der heiligen Drei Österlichen Tage und der österlichen Festzeit verlässlich gehalten werden können. Denn die Erfahrung vom vergangenen Jahr, wo vieles ausgesetzt werden musste, wirkt immer noch traumatisch nach.

Sie haben aber, das durfte ich in den Pfarrbriefen, den Internetblogs und anderen Veröffentlichungen sehen, viel Kreativität entfaltet, um den Kontakt zu den Menschen Ihrer Gemeinde zu halten und die nicht möglichen „Präsenzgottesdienste“ (ein Wort, das so vorher auch niemand kannte) durch Internetformate auf andere Weise in die Häuser zu bringen. Dafür gebührt Ihnen großer Dank und hohe Anerkennung. Die vielen Ideen, die Sie umgesetzt haben, sind bemerkenswert.

Wo solche „Formate“ nicht möglich waren, haben viele unter dem Fehlen von Kontakten und gemeinschaftlichen Feiern gelitten – und tun es heute noch. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie in einer solchen Situation Hilfe brauchen oder ein gutes Wort der Ermutigung.

Manche melden zurück, dass die Zeit des wiederholten „Lockdown“ durchaus eine geistliche Zeit geworden ist. Sie hatten mehr Gelegenheit zum Gebet, zum Nachdenken, zum Vertiefen von Glaubensinhalten. Hoffentlich können Sie solche Erfahrungen teilen und – trotz aller fortbestehenden Einschränkungen und Sorgen – auch mit einer guten Portion Zuversicht in das Osterfest gehen. Gerade dieses wichtigste Fest unseres Glaubens möchte Vertrauen und Mut für das Kommende schenken. Wenn Leiden,

Tod und Auferstehung des Herrn die Wand des scheinbar Endlichen durchbrochen haben, dann hat alles menschliche Leben dadurch eine Weite bekommen: weder Krankheit, noch Not, noch Leiden oder Tod behalten über unserem Leben das letzte Wort.

Wir Christen sind es der Welt – gerade in Corona Zeiten – schuldig, diese Hoffnung neu ins Herz zu nehmen, ihr durch unser Zeugnis Öffentlichkeit zu geben und sie in die Welt zu tragen. Dazu möchten uns die Feiern der Kar- und Ostertage, dazu möchten uns (Stunden-) Gebet und die regelmäßige Begegnung mit dem lebendigen Herrn in der hl. Eucharistie Kraft schenken. Hier im Hohen Dom in Paderborn wird weiterhin täglich vor dem ausgesetzten Allerheiligsten Anbetung gehalten. Das stellvertretende Gebet entfaltet seine Kraft, davon sind wir fest überzeugt.

Ihnen danken wir für die Treue im Gebet und in der Feier der Geheimnisse, die die Welt am Leben erhalten. Wir danken für Ihren Einsatz für die bedrängten und bedrohten Menschen, sei er nun „handgreiflich“ oder „geistlich“ getragen. Vor allem danken wir für Ihr Zeugnis, das inmitten von sich ausbreitendem Unwillen, von Ungeduld und manchmal auch Verzweiflung hochhält, was die Menschen nicht vergessen dürfen: Gott bleibt uns Menschen nahe in Seinem Sohn, den Er um unserer willen dem Leiden überliefert hat. Für uns ist er gestorben, für uns ist Christus auferstanden – damit wir Leben haben und Leben weiterschenken. Das möge Ihnen gelingen. Gottes Segen dazu!

Ihre



+ Matthias König



Msgr. Peter Lang



Dr. Michael Altmaier